

„Skate ma anders“ – Bewegt GESUND bleiben und dabei sein!

Dortmund, 13.11.21 Skatehalle im Dietrich-Keuning-Haus



18 Rollstuhl-Kinder und Jugendliche kamen mit ihren Eltern zum Angebot der Reha- und Behindertensport-Gemeinschaft Dortmund 51 e.V. (RBG) in Kooperation mit dem StadtSportBund Dortmund, in die Dortmunder Skatehalle. Dabei ging es auch darum, in der Handhabung des Rollstuhlfahrens sicherer zu werden. Vor allem aber stand das gemeinsame Spaßhaben im Vordergrund und zu erleben, was alles mit einem Rollstuhl möglich ist: Das Befahren von Rampen, das Überspringen von Kanten oder auch die Kombination von beidem.



Begrüßt wurden alle Teilnehmer von: Julia Verbeek, 1. Vorsitzende RBG Dortmund/ Björn-Patrick Meyer, Sportler aus Hamburg/ Florian Günther und Simone Wachowiak von der Initiative Sit*n Skate aus Hannover (im Bild von rechts gesehen). Und dann ging es auch schon los!



Für die Eltern wurden Leih-Rollstühle zur Verfügung gestellt, so dass sie gemeinsam mit ihren Kindern diesen großen Spaß erleben konnten.

„Zugfahren“ macht richtig Spaß und trainiert enorm den Oberkörper der „Zugmaschine“!



Angeleitet wurden alle von zwei erfahrenen Übungsleitern der RBG e. V. und einem professionellen Sportler aus dem Rollstuhl-Skaten oder genauer gesagt dem Wheelchair Motocross! Björn-Patrick Meyer kam extra aus Hamburg, um den Kindern Tipps und Tricks zum Fahren mit dem Rollstuhl, im Skatepark zu geben. Er hatte selbst einen Unfall, wodurch er nur noch mit dem Rollstuhl mobil ist. Er hat seinen Sport beim Skaten gefunden.

Die Tricks, die man im Skatepark übt, helfen einem auch im Alltag knifflige Situationen zu meistern. So waren Eltern auch schon mit ihren 3- und 4-jährigen vor Ort, um ihnen den Zugang zu diesem Event zu ermöglichen.

Einige trauten sich bald schon an das Befahren höherer Rampen, während andere zum ersten Mal im Skatepark waren und sich mit den kleineren Rampen vergnügten.

Sicher nehmen die Kinder auch die Erfahrung mit, dass man skaten auch mit seinen nicht behinderten Freunden machen kann, einer fährt BMX, ein anderer Skateboard und einer eben Rollstuhl! Wenn das mal nicht beispielhafte Inklusion ist.

In Dortmund bietet der RBG e. V. jährlich diesen Aktionstag an. Im Verein finden sich die Rollstuhlsportarten Basketball, Badminton und Tischtennis und zahlreiche weitere Angebote für Menschen mit Behinderung. Informationen finden sich unter: www.rbg-dortmund51.de

